

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 7.

Samstag den 14. Februar 1846.

8. Jahrgang.

Rundmachungen.

In Folge des, durch den löbl. Magistrat im Jahre 1843, Nro 231, gefällten Schlußes in Hinsicht der sicherheitlichen Aufrechthaltung, wird jeder Hauseigenthümer und Inwohner dieser Stadt gewarnt, den herumirrenden und hier angelangten Fremden keinen, auch nur kürzeren Aufenthalt, ohne Erlaubniß der Stadtpolizei, zu gestatten. Aus dieser Ursache ist jeder Wanderbursche, Fremde und Dienstlose verpflichtet, sobald derselbe im Bezirke dieser Stadt angelangt ist, sich bei der Polizei zu melden, die Reisepässe oder das Wandersbuch dort niederzulegen, und solchergestalt den Aufenthaltschein für sich auszubitten; falls also der Fremde dieses zu befehlen unterlasse, oder die Hiesigen einen Fremden, der nicht mit der Erlaubniß versehen ist, beherbergen möchten, wird der Fremde alsogleich an seinen Ort zurückgewiesen, und nöthigenfalls bestraft, der Insatz aber nach Vermögens-Umständen mit Geldstrafe von einem bis zwanzig Gulden C.M. belegt, und im Erforderungsfalle auch mit Arrest, oder noch schwerer bestraft.

In Folge gefällten löbl. Magistrats-Schlusses vom 5. Jänner 1846, Nro 33, wurde die neue Dienstboten-Ordnung, die vom 1. März 1846 ins Leben zu treten hat, bestätigt; die hauptsächlich darin besteht, daß jeder im Bereiche dieser königl. Freistadt dienende Dienstbote mit dem einzuführenden Dienstbuch versehen sein muß, in welchem deren Pflichten und Obliegenheiten sowohl in ungarischer als deutscher Sprache in den Anfangsblättern eingeschaltet sind, und aus welchen auch die Dienstgeber die Forderungen von ihren Dienstleuten, in wie weit sie sich erstrecken, ersehen können.

Nachdem dieses Dienstbuch gleichsam als Reisepaß für die Dienstleute dient, so kann dasselbe den höhern Vorschriften zu Folge, nur Jenen ausgefolgt werden, die mit einem vorschriftsmäßigen Reisepaß von ihren Jurisdictionen versehen sind; und da vom 1. Mai 1846 angefangen nur Jene hier in Diensten behalten werden können, die mit diesem Dienstbuch versehen sind, demnach diese mit solchen theilhaben zu können, so macht man die p. t. Dienstgeber dieser königl. Freistadt dahin aufmerksam, ihre gegenwärtig in Dienst habenden Dienstboten davon zu verständigen, daß jene, die gegenwärtig mit vorschriftsmäßigen Reisepässen nicht versehen sind, um solchen sich längstens bis 18. April l. J. zu bewerbend haben, weil auf bloße Dienstzeugnisse kein Dienstbuch ausgefertigt werden kann.

Damit die p. t. Dienstgeber mit der Einschreibung ihrer Dienstboten keine Zeit verlieren, sol werden theils

weise die betreffenden Dienstgeber zu seiner Zeit durch einen städtischen Diener verständigt werden, welchen Tag und zu welcher Zeit sie mit ihren Dienstboten zur Einschreibung im Stadthauptmanns-Amt erscheinen können.

Dem Stadthauptmanns-Amt der l. Freistadt Krad den 1. Februar 1846.

Gabriel Jankovits,
Stadthauptmann.

Die Krader Sparkasse

macht hiemit bekannt, daß bei der am 2. Februar l. J. stattgehabten großen Versammlung die Dividende jeder Aktie in 1 fl. 31 kr. C. M. — welches auf ein ganzes Jahr 9 Prozent ausmacht — begründet worden sei, und daß diese Gebühr jeder Aktionär an den nach einander folgenden Samstagen dieses Monats, zu welchem Behufe die Anstalt offen steht, erheben kann; ferner wird am 15. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, beim Herrn königl. Rath Anton v. Banhidi Restauration- und Beamten-Sallarifation bestimmende neuere Versammlung abgehalten werden, wozu die p. t. Herren Aktionäre hiemit geziemend vorgeladen sind.

Rundmachung.

Die Aktionäre der Krader Tuchfabrik werden den 22. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des königl. Rathes, Hrn. Anton v. Banhidi, eine General-Sitzung halten; welches den Betreffenden hiemit kund gemacht wird.

Rundmachung.

Das in der Krader Tuchfabrik erzeugte weiße Tuch guter Qualität, ist dem Verkaufe ausgesetzt, und in der Fabriks-Niederlage um festgesetzten Preis zu bekommen.

Zur Wissenschaft.

Wegen den vielfältigen Betrügereien des israelitischen Kleider-Fleckputzers Gabriel Deutsch, wird Jedermann aufmerksam gemacht, daß in Hinsicht der ihm zur Reinigung übergebenden Kleider man behutsam sein soll, und in Betreff der bereits übergebenen und noch nicht rückempfangenen Kleidungsstücke sich bis 18. d. M. bei dem Stadthauptmanns-Amt zu melden habe.

Gabriel Jankovits,
Stadthauptmann.

K u n d m a c h u n g.

In der am 8. Februar l. J. abgehaltenen Ausschuss-Sitzung des hiesigen Musik-Conservatoriums wurde beschlossen, die Namen jener edlen Spender, die ihre zur röm. katholischen Präparandie (welche höheren Orts nicht genehmigt wurde) geschenkten Geldbeträge nicht zurücknahmen, und den Fond des Conservatoriums bereicherten, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und zwar die Herren:

	fl.		fl.
Karl Andrenyi	25	Sebast. Michelbauer	25
Anton v. Banhidt	125	Franz Maistorowits	25
Anton v. Bornemissa	25	J. F. Probst	25
Albert Biró v. Pálfalva	25	Anton Probst	25
Karl v. Brünel	25	Alcis Pfiegler	25
Karl v. Božnyak	5	Johann v. Póka	40
Peter v. Cernowits	125	Johann v. Purgly	25
Stephan Fontos	5	Johann v. Rochel	25
J. Ehorin u. Walder	25	Baron Joseph Köpfer	25
Emanuel Drach	25	Joseph Schweffer	57 1/2
Emerich v. Edskpacher	25	Joseph Schlägl	25
Anton Faber	30	Joh. Nep. v. Siergel	25
Baron Jwan Forray	125	Eduard Stelz	25
Anton v. Faragó	25	J. Stelz	25
Karl Frig	25	Konrad Stenger	25
Karl Gantner	100	Paul Schlauch	30
Emanuel Goger	25	Franz Lones	25
Joseph Gyrd, Pfarrer	25	Johann Lengg	25
Johann Hendel	25	Ferdinand Lunner	25
M. B. Hirsch	25	Fr. Marie v. Lörb	25
Franz Hermann	50	Joh. v. Wafarchelyi	25
Johann v. Inzitoris	25	Fr. J. v. Wafarchelyi	25
Joseph v. Kadas	25	Sigmund v. Wörts	50
Peter Klingenspöck	25	Nikolaus v. Wörts	25
Ignaz v. Kornéli	25	Joseph Franz Graf	
Joseph Kettenstock	25	Wentheim	100
Johann Kersek	25	Paul Wistub	25
Minoriten-Convent	25	Wilhelm Zielbauer	25

Zusammen 1872 1/2
Diverse Spesen waren 47 1/2

Verbleibt in W. W. fl. 1825

welcher Geldbetrag bereits gegen Hypothek ausgeliehen ist.

Denen hochherzigen Gönnern wurde für diese namhafte Geldsumme der einstimmige Dank votirt, insbesondere dem Direktor Herrn J. B. Dauer, durch dessen Aufforderung diese Summe zusammengebracht wurde, und dessen Mitwirken zum Wohle dieser Kunstschule genügend bekannt ist, daher keines weitern Lobes bedarf. Arad den 8. Februar 1846.

Im Namen des leitenden Ausschusses
Gregor Popovits,
Inst.-Sekretär.

Ein verständiger Gärtner,

ledigen Standes, wird unter annehmbare Bedingungen in das Kloster zu Radna aufgenommen. Hierauf Reflektirende haben sich im benannten Kloster zu melden.

Eine Gouvernante

wird in ein achtbares Haus nach Lippa gesucht. Hier auf Reflektirende wollen sich im obbenannten Orte No 250, in frankirten Briefen gefälligst anfragen.

Frauen-Modenbilder

(angegchnittene bewegliche, so wie auch gemalte unbewegliche) sind zu vergeben für den 1. Semester l. J. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

Zu vermieten.

Im Krestitz'schen Hause auf dem Hauptplatze ist eine Gelegenheit, zum Gewölb oder Schankhaus verwendbar, mit dem unter demselben befindlichen Keller, — dann eine separate Wohnung, im Ganzen oder theilweise zu vergeben. Näheres beim Hauseigenthümer.

Wohnung zu vergeben.

In der Herrenngasse, im Franz Lippert'schen Hause No 312, sind im 1. Stock 3 Zimmer, Vorhaus, Küche, Speisekammer, Holzlage und gemeinschaftliche Waschküche vom 1. Mai l. J. zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer zu ebener Erde.

Ein Gewölb

ist im v. Kornia'schen Hause zu vergeben.]

Zu vermieten.

In der Herrenngasse, im vormalig Mihajlowits'schen Hause, sind im Erdgeschoß 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller und Stallung entweder zur Wohnung oder zum Schankhaus zu vergeben. Näheres bei dem im Hause wohnenden Herrn Fiskalen v. Paulowits.

Raisischer Wermuth,

9 Eimer auf Trauben und in drei Gebüden, ist zu verkaufen. Näheres erfährt man in dem, auf dem Hauptplatze, im Mathias Probst'schen Hause befindlichen Lederverfleiß-Gewölbe.

Magyaráther und Rowassiner Weine von den Jahren 1839 bis 1845, sind bei 600 Eimer zu verkaufen. Näheres in der Theatergasse, im Lengg'schen Hause, beim Wundarzten Viragháti.

Weine zu verkaufen.

- 20 Eim. Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844, auch eimerweis.
- 10 Masflasch von 1844.
- 130 Wienscher rother Wein von 1844.
- 10 süßgekochter Wienscher Wein von 1844.
- 50 Wienscher weißer Kopfwein von 1844.
- 40 Wienscher Schiller von 1844.
- 30 Wienscher Sakater von 1844.

Das Nähere in der Kapellengasse No 328.

Kalk-Verkaufs-Anzeige.

Gefertigter zeigt hiemit an, daß er entweder hier in Loco, oder auf andere Orte, wohin nämlich verlangt

wird, seinen Agrischer Ralf bester Qualitdt, in grodem wie auch in kleinerem Quantum zu liefern, und die in dieser Hinsicht kontrahirten Termine püntlich zu halten, nebst billigen Preisen sich erbietet. — Seine Wohnung ist in der Elstergasse, im väterlichen Hause No 483.

Georg Konstantiny.

346. R u n d m a c h u n g.

Von Seite der Krader könipl. Kameral-Herrschaft Mènescher Bezirkes, wird hiemit kund gemacht, daß die Schank- und Fleischanschrotungs-Gerechtigkeit in der, auf der könipl. Kameral-Pushta Zimánd befestigten Tabak-Gärtler-Gemeinde Faktet, mittelst öffentlichen Licitation dem Meistbietenden in Pacht gegeben wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 17. Februar l. J. festgesetzt worden, nach dessen Abhaltung kein Nachbot angenommen wird.

An dieser Licitation Theilnehmernwollende sind in die Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, wo dieselbe um 9 Uhr Vormittags beginnt, hiemit geziemend eingeladen. Könipl. Mènescher Kameral-Verwalteramt. Paulisch den 7. Februar 1846.

R u n d m a c h u n g.

Von Seite der könipl. Freistadt Krad werden den 21. Februar l. J. nachstehende Licitationen abgehalten, und zwar:

Wegen Lieferung der für das laufende Jahr benötigten 100 Stück Pfoften und 220 Klafter Zerrseichen; — dann hinsichtlich der zu verpachtenden Ziegelschlag-Plätze und der Gneliner Gründe.

37. R u n d m a c h u n g.

Den 26. Februar l. J., Früh 9 Uhr, werden in der Krader l. Kameral-Brückenmauth-Amtskanzlei 232 Stück alte Eichenpfoften und 3848 Pfund Eisen, worunter sich auch eine 46 1/2 Klafter lange, 1889 Pfund wiegende Kette befindet, den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Krad den 11. Februar 1846.

Emanuel Göger, f. Einnehmer.
Anton Nyulay, Controllor.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Pernyawa, unter No 809 bestehende, und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus des Wasilie Botta, wird der am 21. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden ersten Licitation ausgesetzt.

Blasius Petrovits,
exequender Magistratsrath.

Licitations-Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß in Folge eines zu Gunsten des Joachim Embrey gefällten Urtheils das in der Fischergasse befindliche Haus des Christoph Lévan den 24. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, der öffentlichen Licitation ausgesetzt werden wird.

Johann Sarlot,
exequender Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Hirschgasse, unter No 136 befindliche und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus der Elisabeth Lauhan, Witwe des weil. Johann Mihajlovits, wird im Wege der am 28. Februar zum ersten, dann den 28. März l. J. zum zweiten und letzten Mal, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Waldgasse, unter No 380, aus guten Materialien erbaute Florian v. Bochdancowitzsche Haus wird, — nachdem die Hindernisse mittelst der im Laufe dieses Jahres abgehaltenen Gerichtssitzung unter Prot. No 363 gebrachten Schlußfassung beseitigt sind, — in Folge der zu Gunsten des Anton Wagner im Jahre 1844 geschehenen gerichtlichen Besignahme, im Wege der am 12. März zum ersten und 15. April l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden; wozu Kauflustige, mit 10 perz. Reugelde versehen, eingeladen sind.

Krad den 12. Februar 1846.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Bei den l. Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Krad: Jakob Spizer, Krader Schnittwaarenhändler.
Zu Karlsbad: Die Unterschriftsform des Agrar Kaufmannes Franz Karnitsnigg, und jene des Prokuraführers des J. R. Braisach.

Zu Pesth: Die Unterschriftsform der Pesther Großhändler-Compagnons Moriz Leitner und Ignaz Greger.

Das Pesther Wechselgericht macht bekannt, daß die im Jahre 1844 unter der Firma Prierres, Girou, Mosch und Comp. vereinte Handels-Compagnie aufgelöst sei.

Zu Preßburg: Die Unterschrift des Preßburger Goldarbeiters und Präziosenhändlers Samuel Raizersdorfer, dann jene des S. J. Lipfisch, Seidenbandhändlers.

Bei der am 31. Jänner l. J. stattgehabten Haupt- und Schlußziehung der Lotterie des Hauses No 501 in Lemberg sind für die nachstehenden 10 großen Treffer folgende Nummern gezogen worden:

No. 51,905 gewinnt das Haus oder hat 200.000 fl. W.W.

" 121,990	"	40,000	"
" 8,338	"	6,000	"
" 25,489	"	5,000	"
" 110,908	"	4,000	"
" 105,339	"	3,500	"
" 59,521	"	3,000	"
" 152,869	"	2,500	"
" 2,678	"	2,000	"
" 141,212	"	2,000	"

Wien, 3. Februar. Bei der heute stattgefundenen Ziehung des F. E. Anlehens von 1834 sind folgende 90 Serien gezogen worden:

- 4, 22, 24, 29, 36, 57, 145, 165, 176, 183, 204, 226, 248, 275, 306, 318, 319, 397, 456, 460, 580, 587, 593, 620, 622, 637, 660, 662, 669, 753, 755, 764, 789, 973, 981, 1033, 1073, 1152, 1183, 1222, 1273, 1281, 1345, 1390, 1400, 1425, 1434, 1578, 1582, 1583, 1587, 1596, 1603, 1604, 1624, 1647, 1679, 1693, 1737, 1774, 1792, 1798, 1824, 1878, 1930, 2002, 2029, 2032, 2046, 2065, 2077, 2079, 2122, 2129, 2132, 2191, 2200, 2207, 2213, 2217, 2225, 2320, 2321, 2327, 2366, 2402, 2436, 2449, 2450, 2490.

Unterschiedliches.

Der Ofner Magistrat, wie auch die Wahlbürgerchaft, haben den Vorschlag des Reichs-Intendanten des National-Theaters, des Herrn Grafen Rasdany, zur Uebernahme der Ofner Bühne genehmiget, und so werden wir in Ofen nach Oftern ein zweites National-Theater haben.

In den Bergen des Riptauer Comitates plagte in der ersten Hälfte des verflossenen Monats, unter donnerndem Getraße, ein Felsen; aus dem entstandenen Risse floß lange Zeit ein lava-ähnlicher Strom in beträchtlicher Menge, dann sprudelte eine lauwarme Quelle hervor, die bis jetzt ununterbrochen fortströmt.

Der Thierbändiger und Matragenkünstler Bertolotto hat eine wichtige Erfindung gemacht, und bereits ein Patent auf 50 Jahre erhalten. Er verwendet nämlich anstatt der Stahlspringfedern in Matragen und Sopha's sogenannte Fleischsäulen, welche dadurch gebildet werden, daß man sie bis zu der erforderlichen Höhe übereinanderstet, und dieselben dann mit Kopshaaren umgibt. Diese Fleischsäulen sind viel dauerhafter und elastischer, als die Stahlfedern. (Ung.)

Der englische Zahnschlüssel so verbessert, daß er beim Ausziehen den noch zu fassenden Zahn von beiden Seiten unmittelbar ohne allen Druck auf das Zahnfleisch in Angriff nimmt, und in einem Zuge fast

schmerzlos auszieht, hat nun wirklich ein königliches Privilegium. Derselbe kostet nebst Anweisung 2 fl. 55 kr. C. M., und ist gegen frankirte Einsendung dieses Preises vom Erfinder, Herrn Regimentsarzt Dr. Blume in München (Müllerstraße No 22) zu haben, der sich auch zur Beantwortung vorläufiger Anfragen bereitwillig erklärt. (Fr. Bl.)

Ein Huhn mit zwei Kypfen ist auf einem Meierhofe eines kleinen, an der Straße von Wien nach Preßburg gelegenen Ortes, zur Welt gekommen. Es lebt, ist frisch und gesund, und wird von dem Besitzer des Meierhofes als ein wunderbares Spiel der Natur sorgsam gepflegt, und allen Besuchern mit einer Art von Stolz gezeigt.

Ballett ist eine Produktion der Fertigkeit der Füße mit obligater Begleitung aller durch einander geworfener Glieder. (Ung.)

Mit dem Krader Eilwagen sind

von Pesth angekommen, Dienstag den 10. Februar: Madame Oshitowitz. Herr Angerbauer. — Nagy. — v. Paternay. — Lotis.	nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 12. Febr.: Herr Chorin, 2 Plätze. — Lindmayer. — v. Loth, 2 Plätze.
---	---

Früchtenpreise zu Krad den 13. Februar 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Megen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren.	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	30	6	18	6	—
Halbfrucht	4	50	4	46	4	24
Korn	4	15	4	6	3	48
Gerste	2	36	2	34	2	30
Hafer	2	20	2	15	2	12
Rufurug	2	36	2	30	2	28
1 Zent. Heu	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	20	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 13. Februar Früh 8 Uhr: 2' 3" 0" über Null.

Februar	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
2	Wäfelie Rebele, Armer	Gr.n.u.	80 J.	Alterschwäche	Engelgasse 159
—	Michael Szekulits, Tagelöhner	—	60 —	detto	Vorstadt Schega.
—	Juon Sberman, detto	—	60 —	detto	Vorstadt Gaja 364
—	David Patarits	—	31 —	Lungenentzündung	Comitats-Krankenhaus.
3	Herr Jakob Beer, Hafnermeister	Kath.	37 —	Lungensucht	Mergengasse 576
—	Elisabeth Rig, Tagelöhnerin	—	60 —	Lungenentzündung	Vorstadt Gaja 51
5	Josepha Fischer, detto	—	24 —	Gebärmutterentzün.	Vorstadt Scharfak 150
6	Alka Regnyan, Witwe	Gr.n.u.	109 —	Alterschwäche	Rehgasse.
—	Juon Andrus, Tagelöhner	—	70 —	detto	Vorstadt Pernyama 422
—	Ludowia Schiklowan, Tagelöhnerin	—	80 —	detto	Vorstadt Gaja.
7	Georg Szemlakan, Tagelöhners S.	—	6 W.	Unzeitig	detto 464